JUBILÄUMSKONZERT Cantus Basel feiert 200. Geburtstag

Konzert und Dinner mit Brahms und Bruckner

rz. Cantus Basel feiert seinen 200. Geburtstag mit einem Jubiläumskonzert mit anschliessendem Fest in Riehen. Der Chor mit alter Geschichte und jugendlichem Elan unter der Leitung von Olga Pavlu aus Riehen tritt am Samstag, 14. November, um 18.30 Uhr im Konzertsaal des Landgasthofs in Riehen auf. Nach dem Konzert sind ein Dinner und Tanz angesagt.

Für sein Jubiläumskonzert hat sich der Chor zwei Werke vorgenommen, die diesen feierlichen Moment der Dankbarkeit und der Achtung der Tradition sowie all seiner Vorgänger gebührend würdigen, ist der Webseite zu entnehmen. Denn beide seien kostbare Juwelen der Musikgeschichte und beide entstanden, als es die Vorgängerformation des heutigen Cantus Basel schon gab. Es sind dies Johannes Brahms' Schicksalslied, op. 54 und Anton Bruckners Messe f-Moll WAB 28. Der jubilierende Chor wurde 1826 als Basler Männerchor gegründet, wurde vor rund 50 Jahren zum Gemischten Chor Basel und tritt seit 1999 unter dem Namen Cantus Basel auf.

Das Schicksalslied, die rund 18-minütige Komposition für Chor und Orchester, hat Brahms 1871 komponiert. Ideell und textlich basiert sie auf dem Gedicht von Friedrich Hölderlin (1770–1843) «Hyperions Schicksalslied», welches als Teil seines Briefromans «Hyperion oder Der Eremit in Griechenland» 1799 erschien. Der Zauber des Gedichts beruht auf dem Kontrast zweier Welten: der schicksalslosen Ruhe und seligen Heiterkeit der Götterwelt im pursten Kontrast zum Leiden des menschlichen Daseins.



Der Chor Cantus Basel blickt auf eine lange Geschichte zurück und feiert – natürlich auch singend. Foto: zVg

Brahms löst diese Dualität des Bildes originell durch eine dreiteilige Form. Auf das Bild der ruhig zauberhaften, ewigen Götterwelt, die keinem Schicksal unterliegt, folgt die Schilderung der leidvoll dramatischen, schicksalsvollen wie vergänglichen Menschenwelt. Rein musikalisch, ohne Text, ohne Chor, kehrt nach dem schnellen, dramatischen Mittelteil die Musik der ewigen, harmonischen, langsamen Ruhe zurück.

Konzeptionell knüpft Bruckner (1824–1896) in seiner Komposition der f-Moll-Messe (1867/68) an seine Wiener Vorgänger und Vorbilder Haydn, Mozart, Beethoven und Schubert an. Seine Originalität besteht jedoch darin, dass er auf eine geniale Art die ganze musikalisch-liturgische Vorgeschichte (Gregorianik, Renaissance- wie Barockpolyphonie und Kontrapunktprinzipien) reflektiert und mit seinem grossartigen sinfonischen Gestus, seinem Kompositionsschwerpunkt, verbindet.

Karten können bei Eventfrog.ch bestellt werden. Es gibt solche nur für das Konzert (Fr. 60.–, ermässigt Fr. 25.–) und solche für Konzert und Dinner sowie Tanz mit Livemusik (Fr. 120.–). Die Dinner-Plätze sind limitiert; die Bestellmöglichkeit für das Dinner wird nur so lange angeboten, als Plätze verfügbar sind.

FONDATION BEYELER Young Celebration am 15. November

Spielen, Kunst entdecken, kreativ sein

rz. Am Sonntag, 15. November, von 10 bis 18 Uhr findet in der Fondation Beyeler in der Reihe «Celebrations», mit der das erweiterte Ensemble gefeiert wird, ein spezieller Tag für Kinder und Jugendliche statt. Bei dieser «Young Celebration» werden die neuen Gebäude und der Park zu einem grossen, interaktiven Spiel- und Entdeckungsraum. Eines der Highlights für diesen Anlass ist Philippe Parrenos interaktive Kunstinstallation «My Room is Another Fish Bowl»: ein grosses, begehbares «Aquarium» mit schillernden, schwebenden Ballon-Fischen.

Im Beyeler Park lässt sich ausserdem spielerisch die Tier- und Pflanzenwelt erkunden, während geführte Familienrundgänge durch das Beyeler Museum und das neue Wyss Museum in die Welt der Kunst eintauchen lassen. Mit Mitmach- und Zeichenheft können Kunstbegeisterte jeden Alters die Ausstellungen auch individuell entdecken oder in Workshops in den Ateliers selbst kreativ werden. Zudem laden ein Pingpong-Spielplatz, eine Fotostation mit Verkleidungsspielen und spannende Geschichten in der Vorleseecke zum Verweilen, Spielen und Entdecken ein. Das Kunstvermittlungsteam freut sich darauf, Kinder, Jugendliche und ihre Familien in beiden Museen, den Ateliers, im Ammann Pavillon und Beyeler Park mit einem vielfältigen Programm willkommen zu heissen.



Die «Young Celebration» am 15. November verspricht ein schillerndes Abenteuer für die ganze Familie zu werden. Foto: zVg

JAHRESKONZERT Handharmonikaverein Eintracht spielt im Landgasthof

Mit frischen Kräften zu neuen Tönen



Das Ensemble des Handharmonikavereins Eintracht Riehen nimmt am letztjährigen Jahreskonzert auf der Landgasthofbühne den Applaus des Publikums entgegen. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

rs. Dass der Handharmonikaverein Eintracht Riehen im Rahmen des kommenden Jahreskonzerts vom Sonntag, 15. November, um 17 Uhr im Landgasthof Riehen sozusagen als Vereinspremieren zwei Ungarische Tänze von Johannes Brahms aufs Programm gesetzt hat, steht wohl nicht zuletzt im Zusammenhang mit dem letztjährigen Gastensemble, der SMEH, die einen solchen im Programm hatte. Und mit dem Libertango von Astor Piazzolla und dem Persischen Marsch von Johann Strauss Sohn hat sich das zwölfköpfige Ensemble des HVE unter der Leitung von Dirigent Vadim Fedorov gleich nochmals zwei neue Stücke vorgenommen, die dem treuen Stammpublikum erstmals präsentiert werden sollen.

Der HVE tut dies mit zwei Neuzugängen, nämlich einer Handharmonikaspielerin aus Binningen und einem Handharmonikaspieler aus Basel, sowie mit einem Gastspieler zur Verstärkung in der vierten Stimme, muss aber dieses Jahr erstmals auf die musikalische Mitwirkung ihres langjährigen Ensemblemitglieds Erich Rickenbach verzichten, der ins zweite Glied zurückgetreten ist. Und es wird das erste Jahreskonzert nach dem Tod des langjährigen Vereinspräsidenten Karl Mayer sein, der an allen Ecken und Enden vermisst wird. Über weitere Verstärkung würde sich der Verein freuen. Geprobt wird jeweils am Donnerstagabend im Haus der Vereine und das Jahreskonzert bietet eine gute Gelegenheit, das Ensemble zu hören und kennenzulernen.

Das Konzertprogramm des HVE-Ensembles wird ergänzt mit der Ouvertüre der Nürnberger Puppe von Adolphe Adam, einem winterlichen Walzer, dem unsterblichen «New York, New York», einer tänzerischen Skizze mit Schweizer Souvenirs und einem Florentiner Marsch, sodass die musikalische Palette des Vereinsauftritts auch dieses Jahr wieder sehr vielfältig sein wird.

Eine weitere Premiere erwartet das Publikum nach der Pause. Bei der Jazz Master Class der Regionalen Musikschule Liestal handelt es sich um ein Ensemble junger Musikerinnen und Musiker, darunter ein Sohn eines langjährigen HVE-Ensemblemitglieds. Man darf gespannt sein, was die Formation zu bieten haben wird.

Wie immer beim Jahreskonzert des HVE kommen auch Speis und Trank nicht zu kurz. Es gibt Sandwiches und das legendäre Kuchenbuffet. Der Eintritt ist frei, für einen Zustupf steht am Ausgang das traditionelle «Handörgeli-Kässeli» bereit. Da die Anzahl Plätze beschränkt ist, wird eine Reservation empfohlen (an Renée Hadorn, Telefon 079 608 44 72, E-Mail hadorn.andreas@bluewin.ch).

CHORKONZERT Blindsingers mit «Klang der Schatten»

Mystisches Herbstprogramm

Stellen Sie sich vor, Sie sind allein zu Hause und hören im Nebenzimmer ein Geräusch. Sie werden vermutlich vorsichtig nachsehen, woher das Geräusch gekommen ist. Wie blinde Menschen solche und andere Situationen meistern, erfahren Sie am Konzert der Blindsingers. In diesem Jahr stehen mystische Lieder auf dem Programm. Es geht auch um Nebel und Spuk.

Der Verein Blindsingers entstand 2024 aus der Maturaarbeit der Riehenerin Wanda Tinner. Mittlerweile engagieren sich auch einige weitere ehemalige Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Bäumlihof im Verein. Dieser verbindet blinde, sehbehinderte und sehende Menschen aus verschiedenen Generationen und verschiedenen Regionen der Schweiz und ist in seiner Art einzigartig. Um die Lieder lernen zu können, erhalten die Mitglieder Tonaufnahmen und je nach Bedürfnis Noten in Grossdruck oder Songtexte in Brailleschrift.

Klang der Schatten – so lautet der Titel des Konzerts, mit dem die Blindsingers am Samstag, 14. November, um 17 Uhr in der Pauluskirche am Steinenring 20 in Basel auf die Bühne gehen. Türöffnung ist um 16.30 Uhr. Die Blindsingers freuen sich, ihre Lieder in vier verschiedenen Sprachen, von Pop- und Filmmusik bis zur Klassik, zu präsentieren. Zwischen den Liedern berichten die Mitglieder in kleinen Filmsequenzen über ihre Erlebnisse mit Geistern, Dunkelheit oder Spinnen und über Herausforderungen im Alltag. Das Konzert ist auch für Personen mit einer Sehbehinderung geeignet, da alle Informationen zusätzlich auditiv vermittelt werden. Im Anschluss an das Konzert sind alle zu einem kleinen Apéro eingeladen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Wanda Tinner, Chorleitung Blindsingers



Die Blindsingers treten am Samstag, 14. November, in der Pauluskirche in Basel auf. Foto: zVg

Reklameteil

Feste Zähne, mehr Lebensqualität!
Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin

Druckknöpfe auf Implantaten sind zu vermeiden – wenn eine starre Versorgung das Ziel ist

Implantate allein machen noch keine festen Zähne: Entscheidend ist die Verbindung zum Zahnersatz. Druckknöpfe verbessern den Halt einer herausnehmbaren Prothese, sind aber nicht mit einer fest verschraubten Versorgung gleichzusetzen.

Für besonders stabilen Halt kommen direkt auf Implantaten verschraubte Zähne (Zahnkronen / Brücken) oder eine starr abgestützte Prothese auf einem individuell gefrästen Steg infrage. Der Steg wird fest verschraubt; die Prothese bleibt zur Reinigung herausnehmbar. Entscheidend ist eine individuelle Planung. Unser Ziel: sicher kauen, entspannt lachen und nicht ständig an wackelnde Zähne denken.

Kostenloses Erstgespräch und unverbindlicher Kostenvoranschlag
Die ABA Zahnklinik am Aeschenplatz bietet für Kronen, Brücken, Implantatkronen und Prothesen ein kostenloses Erstgespräch und einen unverbindlichen Kostenvoranschlag an.

Fragen Sie nach 30% Preisvorteil

ABA
Aeschenplatz Zahnklinik
Aeschengraben 26
4051 Basel
061 226 60 00